

Freitag
14.
November

318. Tag des Jahres 2014
47 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 46

07:44 Uhr 23:51 Uhr
16:36 Uhr 13:12 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Lichterkerette

Mit den kalten Tagen wird es am Abend schnell dunkel und die Lichterketten in den Vorgärten und Haustüren sorgen eine schöne Atmosphäre beim Spaziergang. Besonders unterhaltsam findet Klaus das morgendliche wie abendliche »Licht in Bewegung«.

Denn nicht nur die Jogger kleiden sich sinnvollerweise mit Blinklichtern an den Armen und Beinen, um bei ihren Sprints schnell genug von den anderen Verkehrsteilnehmern, vornehmlich Autofahrern, erkannt zu werden. Da gilt auch für Vierbeiner, die aus dem Dunkeln – wie ein Ufo – auf einen zulaufen. Erst im letzten Moment erkennt man, dass der schwebende helle Ring zu einem Hund gehört. Technik ist manchmal irgendwie unheimlich.

Harald Iding

Tageskalender

Vereine und Verbände

Schützenverein Schlangen: 19 Uhr Abfahrt zum Kameradschaftsabend in Benhausen am Gasthof Sibille-Ostmann.
Spielmanszug Kohlstädt: 17.45 Uhr Nachwuchsprobe 18.30 Uhr: Gesamtprobe im Schützenhaus.

Kinder und Jugendliche

Schützenverein Kohlstädt: 16 Uhr – Übungsschießen mit Luftgewehr und Luftpistole für Kinder ab 12 Jahren im Blockhaus.
Jugendtreff Osterholz: 16 bis 20 Uhr geöffnet.
Jugendzentrum Domino: 15 bis 19 Uhr geöffnet 16 Uhr: Pusher-Probe; 16.30 Uhr: Klettern in der Rennekampfhalle, 18 Uhr: Theater.

Notdienste

Apotheken-Notdienst: Eichen-Apotheke, Ortsmitte 11, Schlangen, ☎ 05252/71876 (von 9 bis 9 Uhr). Weitere Notdienstapotheken unter ☎ 0800/0022833.
Ärztlicher Notdienst: ☎ 116117.
Diakonie: ☎ 05252/973700.

Einer geht durchs Dorf

... und beobachtet zwei Schüler, die zwar nebeneinanderher durch den Ort in Richtung Bushaltestelle Ortsmitte spazieren, ihre Blicke aber jeweils gesenkt haben, um konzentriert auf ihre Handys zu starren. So bemerken sie natürlich auch nicht den Radfahrer, der ihnen entgegenkommt, und sie mit seinem Klingeln zusammenzucken lässt. Augen auf, empfiehlt EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Pressehaus
Senefelder Straße 13, 33100 Paderborn
Telefon 052 51 / 896-0
Fax 052 51 / 896-169

Anzeigenannahme
Telefon 052 51 / 89 62 22
anzeigen-paderborn@westfalen-blatt.de

Abonnentenservice
Telefon 052 51 / 89 61 11
Fax 052 51 / 89 61 49
vertrieb@westfaelisches-volksblatt.de

Lokalredaktion Schlangen
Ortsmitte 4, 33189 Schlangen
Maïke Stahl 052 52 / 97 56 37
Ann-Christin Lûke 052 52 / 97 18 14
Fax 052 52 / 93 92 30
schlangen@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Uwe Hellberg 052 52 / 97 56 74
sport-schlängen@westfalen-blatt.de

www.westfaelisches-volksblatt.de



Die Bank vor der Bank erfreut sich großer Beliebtheit, seit das freie W-Lan-Netz Freifunk Paderborn dort zu empfangen ist. Verantwortlich dafür, dass Besucher nun in einem Umkreis von etwa 300 Meter rund um das Geldinstitut kostenlos ins Netz kommen, sind (von links) Bankdirektor Wolfgang Hackauf, Michael Schwarz und Stefan Klöpping vom Freifunk sowie EDV-Mann Axel Rebscher. Foto: Maïke Stahl

Freifunk wächst kräftig

Volksbank Schlangen sorgt für kostenloses W-Lan

■ Von Maïke Stahl

Schlängen (SZ). Auch wenn die Volksbank Schlangen neuerdings das offene W-Lan-Netz Freifunk Paderborn zur Verfügung stellt, kann Vorstand Wolfgang Hackauf ruhig schlafen. »Unser eigenes Netz ist davon physikalisch komplett getrennt, so dass es überhaupt keine Sicherheitsbedenken gibt«, sagt er.

Doch Hackauf hat nicht nur keine Bedenken – er ist stolz auf das neue Projekt. »Ich habe in Costa Rica erstaunt festgestellt, wie viele offene Hotspots es dort gibt, über die man kostenlos ins Internet kommt. Und bei uns in Deutschland ist das so schwierig. Deshalb finde ich den Freifunk spitze«, sagt er.

Über diese prominente Unterstützung freut sich auch Stefan Klöpping, der den Freifunk in Schlangen koordiniert. »Es geht uns nicht darum, Hotspots anzubieten, sondern wir wollen ein Netz aufbauen. Unser Ziel ist es, im Innerortsbereich irgendwann flächendeckend Freifunk anzubieten.« Dafür sei die Volksbank nach

dem Dorfcâfé Goeken ein weiterer wichtiger großer Partner. »Denn hier haben wir auch die Möglichkeit, außen eine Antenne anzubringen. Das erhöht die Reichweite natürlich enorm«, freut er sich. Beim Schlänger Markt beispielsweise, seien permanent um die 100 Nutzer über die Knoten in der Ortsmitte im Netz unterwegs gewesen. »Und das, ohne dass wir vorher dafür geworben hätten«, begründet Klöpping, warum er einen großen Bedarf für freies W-Lan sieht.

Hinter Freifunk Paderborn stün-

den derzeit zehn ehrenamtliche Mitarbeiter, die sich dem Chaos-Computer-Club Paderborn angeschlossen haben, berichtet Klöpping, der beruflich im Bereich der IT-Sicherheit tätig ist. »Gemeinsames Ziel ist es, ein nichtkommerzielles Netz anzubieten.« Für diese Idee habe er in Schlangen seit Ende April immerhin 25 Mitstreiter begeistern können, die jeweils einen Knoten in Form eines W-Lan Routers bei sich aufgestellt haben. Insgesamt sei Freifunk Paderborn in nicht einmal einem Jahr auf ein Netz von 580 Knoten mit bis zu

1400 Benutzern in Spitzenzeiten gewachsen. »Damit sind wir nach Hamburg die zweitgrößte Community in Deutschland«, freut sich Stefan Klöpping.

»Die Resonanz ist durchweg positiv«, berichtet Hackauf. »Viele Kunden sind total erstaunt und entsprechend erfreut, dass sie hier kostenlos ins Netz kommen.« Das sei auch in Verbindung mit der Touristen-Information, die im Vorraum der Bank untergebracht ist, eine sinnvolle Kombination. »Die Materialien sind mit QR-Codes versehen, so dass sich Besitzer eines Smartphones oder Tablet-Computers auch direkt vor Ort, die weitergehenden Informationen im Internet ansehen können«, sagt er.

Das ist für Stefan Klöpping und seinen Mitstreiter Michael Schwarz auch ein wichtiges Argument. »Wenn es ein dichtes Netz gibt, können wir darüber natürlich auch gezielt Informationen in Form lokaler Dienste anbieten«, erläutert der Fachmann. Das biete zum Beispiel in Hinblick auf die Lipper Tage im kommenden Jahr vielfältige Möglichkeiten – weit über das kostenlose Verschicken von Handybildern hinaus.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es auch im Internet.

@ paderborn.freifunk.net

Mitstreiter gesucht

Das Projekt Freifunk Paderborn entwickelt sich so gut, dass die zehn ehrenamtlichen Mitarbeiter sich über Verstärkung freuen würden. »Es gibt viele verschiedene Aufgaben, so dass man im Prinzip über Interesse an der Sache hinaus keine Vorkenntnisse mitbringen muss«, sagt Stefan Klöpping, der den Freifunk in Schlangen koordiniert. Interessierte können jeweils mittwochs um 19 Uhr zu den Treffen in der Paderborner Kulturwerkstatt kommen. Dort

werden auch fertig installierte Knoten zum Selbstkostenpreis ab 15 Euro verkauft, mit denen jeder dazu beitragen kann, das Netz des freien W-Lan noch dichter zu weben. Voraussetzung ist ein Internetanschluss, von dem eine gewisse Bandbreite abgeschottet vom eigenen Netz für den Freifunk zur Verfügung gestellt wird. Dort wo bereits mehrere Knoten vorhanden sind, gibt es auch die Möglichkeit ein vorhandenes Signal ohne eigenen Anschluss weiterzugeben.

Auch Erwachsene werden gefirmt

Pastoralverbund Schlangen-Bad Lippspringe nimmt Anmeldungen an

■ Von Valerie Reinhard

Schlängen (SZ). Die Firmung ist das dritte Sakrament der katholischen Kirche und markiert den Eintritt in die Gemeinschaft als vollwertiges Mitglied. Auch Erwachsene des Pastoralverbundes Schlangen-Bad Lippspringe, können im kommenden Jahr die Gelegenheit nutzen, noch gefirmt zu werden.

»80 bis 85 Prozent der Jugendlichen im Pastoralverbund lassen sich firmen«, vermutet Tobias Kiene, Pastor des Pastoralverbundes Schlangen-Bad Lippspringe. Jedoch gibt es Erwachsene, die sich in ihrer Jugend gegen den Empfang der Firmung entschieden haben. »Für Menschen, die erst im Erwachsenenalter zum Glauben gefunden haben«, sieht Kiene die Chance dieses nachzuholen.

Allerdings unterscheidet sich die Vorbereitung für Jugendliche und

Erwachsene. Für die älteren Firmlinge sind drei Treffen im Januar geplant. Die ersten beiden Stunden orientieren sich am Jugendkatechismus »Youcat«. In der dritten Stunde bestehe die Möglichkeit, die Beichte abzulegen und ein persönliches Gespräch mit dem Priester zu führen.

In Deutschland ist es zwar erlaubt, ohne Firmung kirchlich zu heiraten, aber das Amt eines Paten zu übernehmen, ist nicht möglich. »Ein Pate ist auch für die religiöse Erziehung des Kindes verantwortlich. Wenn dieser das Sakrament der Firmung nicht empfangen hat, ist nicht mit Sicherheit gewährleistet, dass er den Glauben verkünden kann«, so Kiene. Weihbischof Hubert Berenbrinker spendet am 21. und 22. Februar des kommenden Jahres das Sakrament der Firmung.

Für weitere Fragen und Informationen stehen Pastor Marc Retterath, ebenfalls im Pastoralverbund Schlangen-Bad Lippspringe tätig, unter ☎05252/932311 und Tobias Kiene unter ☎05252/9764847 zur Verfügung.



Der Pastoralverbund Schlangen-Bad Lippspringe bietet für das kommende Jahr auch Firmungen für Erwachsene an. Organisatoren sind Tobias Kiene (Bild) und Marc Retterath. Foto: Valerie Reinhard

SPD begrüßt Kreis-Pläne

Rettungsdienst

Kreis Lippe (SZ). Die SPD-Kreistagsfraktion spricht sich für eine Kommunalisierung der DRK-Rettungswachen Lemgo, Bad Salzufen und Elbrinxen aus. Eine ansonsten drohende Privatisierung des Rettungsdienstes lehne sie grundsätzlich ab, teilte Vorsitzender Axel Lehmann gestern mit.

Der Kreis möchte, wie gestern berichtet, die Rettungswachen in Lemgo, Bad Salzufen und Elbrinxen übernehmen, die derzeit vom DRK betrieben werden. Bei der Frage nach der Zukunft der anderen Rettungswachen im Kreisgebiet setzt SPD-Fraktionschef Dr. Axel Lehmann auf Europa. »Das Europarecht ermöglicht es, künftige Ausschreibungen von Rettungsdienstleistungen auf gemeinnützige Hilfsorganisationen zu beschränken. DRK, Johanniter und Malteser leisten sehr gute Arbeit im Rettungsdienst in Lippe. Soweit gesetzlich möglich, können wir uns auch vorstellen, in den übrigen Wachen die Aufgabe weiterhin Hilfsorganisationen zu überlassen. Das stärkt sie auch in ihrem ehrenamtlichen Engagement im Katastrophenschutz und Sanitätsdienst«, sagte er.

Lehmann, der auch Vorsitzender des Gesundheitsausschusses beim Kreis ist, räumt allerdings ein, dass die EU-Richtlinie 2014/24 vom März dieses Jahres noch nicht in deutsches Recht umgesetzt sei. Private Anbieter können sich somit in Deutschland auf Ausschreibungen im Rettungsdienst bewerben und müssen auch beauftragt werden, wenn sie eine solche Ausschreibung für sich entscheiden. »Weil unklar ist, wann Deutschland die EU-Richtlinie umsetzt, ist es richtig, die Rettungswachen in Kreishand zu überführen, deren Neuausschreibung bald anstünde. Das gibt gerade auch den Beschäftigten Sicherheit. Bei allen anderen Wachen sollten wir abwarten, ob der deutsche Gesetzgeber rechtzeitig aktiv wird«, sagt Lehmann. Notfalls sei die SPD auch dort zu einer Kommunalisierung bereit.

Adventsbasar in Osterholz

Osterholz-Haustenbeck (SZ). Vorweihnachtliche Stimmung kommt am Wochenende in Osterholz auf, wenn das Gemeindehaus zum Weihnachtsbasar öffnet. Am Samstag und Sonntag bieten kreative Frauen von 13 bis 17.30 Uhr handgearbeiteten Schmuck, Geschenkideen und Dekorationen, Marmeladen und Säfte an. Der Förderverein der Diakoniestation bereitet ein Kuchenbuffet vor.